



**Kreistagsfraktion Freie Wähler**

**Fraktionsvorsitzender Oliver Spieß**

30.05.2020

**Kreistagsitzung am 09.06.2020**

**Tagesordnungspunkt 4: Schulbauprogramm 2020-2040: Zielplanung  
Schulareal Ravensburg**

### **Antrag der Fraktion der Freien Wähler**

Mit der Planung und Umsetzung des Schulbauprogramms am Schulareal Ravensburg und der Planung um Umsetzung des Flächen- und Standortkonzeptes des Landratsamtes in Ravensburg stehen dem Landkreis Ravensburg finanzielle, planerische und bauliche Herausforderungen und ein finanzieller Kraftakt sonders gleichen ins Haus. Deshalb ist es aus Sicht der Freien Wähler unabdingbar, sich rechtzeitig und umfassend mit den Planungen zu beschäftigen und frühzeitig erste Weichen zu stellen. Alles in allem geht es bei diesen beiden Projekten je nach Kostensteigerung um einen Betrag von zusammen über 400 Millionen Euro in den nächsten 15-20 Jahren, zusammengerechnet um die größte Investitionssumme seit Bestehen des Landkreises Ravensburg. Wegen dieser Tatsache ist es aus Sicht der Freien Wähler auch schon im Vorfeld der Vorbereitung des nun anstehenden städtebaulichen Wettbewerbs absolut notwendig, eine tiefgehende Auseinandersetzung zu führen.

Die Fraktion der Freien Wähler stimmt dem vorliegenden Beschlussvorschlag TOP 4, Nummer 1 und 2 zu.

Um den geplanten städtebaulichen Wettbewerb rechtzeitig vorzubereiten und die Auslobungsunterlagen ausführlich beraten zu können, beantragt die Fraktion der Freien Wähler ergänzend zum Beschlussvorschlag der Verwaltung folgende Punkte aufzunehmen:

#### **1. Neubau Sporthalle**

##### Standort der Sporthalle

Die vorgeschlagene Variante 2 sieht den Neubau einer 2-Feld Sporthalle neben der bisherigen Sporthalle an der St. Martinus-Straße vor. Um die Wegebeziehung insbesondere für die Schüler der „neuen“ Edith-Stein-Schule deutlich zu verkürzen und aufgrund der Tatsache, dass im Bereich der Humpisschule bereits eine bestehende Sporthalle vorhanden ist, soll geprüft werden, ob die Sporthalle im Bereich des dargestellten Parkhauses/Mensa/Mobility Hub oder im Bereich des neuen Standorts der Edith-Stein-Schule platziert werden kann und dies im Wettbewerb offen gelassen werden kann.

##### Größe und Zeitpunkt der Realisierung, Finanzierungsbeteiligung:

Von unserer Seite wird davon ausgegangen, dass auch die Stadt Ravensburg Bedarf an Sportflächen hat. Deshalb soll geprüft werden, ob die Halle unter Beteiligung der Stadt Ravensburg (eine Mitfinanzierung ist hier Grundvoraussetzung) zu einem früheren Zeitpunkt als bislang vorgesehen und gegebenenfalls als 3-Feld-Halle realisiert werden sollte. Dies könnte für beide Seiten Synergien bedeuten und für die Stadt Ravensburg Entlastung bei den Sportflächen bringen. Evtl. kann die Halle auch für Betriebssport o. ä. z. B. für das Landratsamt oder benachbarte Behörden (insbesondere dem Polizeipräsidium) genutzt werden.



## **2. Parkierungsanlage**

Bislang ist ein Parkhaus im Süden des Schulareals der gewerblichen Schule, östlich der Gartenstraße dargestellt. Im Hinblick auf die vorhandenen bzw. künftigen benachbarten Nutzungen sollen Synergien, Notwendigkeit sowie Lage der Parkierungsanlage geprüft werden. Auch eine Aufteilung auf 2 Anlagen und ein Standort auf der gegenüberliegenden Seite der Gartenstraße wäre für uns nicht von vorneherein ausgeschlossen und sollte im Wettbewerb offengelassen werden. Hinweisen möchten wir auch auf die nach dem neuen Klimaschutzgesetz geplante Photovoltaikpflicht für größere Parkplätze.

## **3. Sanierung Humpisschule**

In der Zielplanung ist bei der Variante 2 der Umbau und die Sanierung der Humpisschule vorgesehen. Auch wenn dies einer der letzten Bauabschnitte sein wird, halten wir es trotzdem noch einmal für notwendig, dass diese Entscheidung Sanierung oder doch Neubau noch offen sein sollte. Die Verwaltung wird deshalb beauftragt zu prüfen inwieweit eine solche Entscheidung für den jetzigen Wettbewerb notwendig wäre oder ob eine spätere Entscheidungsfindung hierzu den Wettbewerb nicht beeinflusst. Darüber hinaus müssen, wie auch von der Verwaltung angedacht, die Fördermöglichkeiten und -bedingungen geklärt werden und die weitere Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Tübingen hinsichtlich den Schulbauförderungen zeitnah erfolgen. Dies auch im Hinblick darauf, dass einige bisherige Schulgebäude aufgegeben und abgebrochen werden sollen.

## **4. Verkehrliche Anbindung / Verkehrs- und Mobilitätskonzept:**

Die verkehrliche Anbindung des gesamten Areals einschließlich der benachbarten Nutzungen (Schule, Landratsamt, Polizei, Grundbuchamt) ist angesichts des zu erwartenden Verkehrs von Schülern und Arbeitnehmern als Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer von zentraler Bedeutung und muss nachhaltig und verkehrssicher gelöst werden. Absolut wichtig in diesem Zusammenhang hier ist auch die Einbindung des ÖPNV. In den weiteren Überlegungen muss deshalb ein Verkehrs- und Mobilitätskonzept der Stadt Ravensburg unter Einbeziehung der Stadt Weingarten einhergehen.

Die Verwaltung wird deshalb beauftragt, dies schnellstmöglich mit den Städten Ravensburg und Weingarten zu besprechen und unbedingt um die parallele Erarbeitung dieses Verkehrs- und Mobilitätskonzepts zur Planung / Wettbewerb für das Schulareal und die Landkreisverwaltung zu bitten. Aus unserer Sicht genügt es nicht wie in der Sitzungsvorlage dargestellt „die Vorstellungen der betroffenen Kommunen bzw. des Regionalverbandes Mittleres Schussental abzufragen und soweit erforderlich abzustimmen.“

Aus Sicht der Freien Wähler macht ein Wettbewerb nur Sinn, wenn nicht nur stimmige Grundrisspläne für die Gebäude vorliegen, sondern auch das Verkehrskonzept steht. Das Verkehrs- und Mobilitätskonzept soll insoweit möglichst auch Bestandteil der Wettbewerbsaufgabe für die Wettbewerbsteilnehmer sein.

## **5. Weiterer Planungsprozess**

Wir halten den bisherigen Zeitplan für mehr als ambitioniert. Aus Sicht der Fraktion wird es der anstehenden Mammutaufgabe nicht gerecht, bis Ende des Jahres in nur einer vorausgehenden Ausschusssitzung und nur einer Kreistagssitzung den Wettbewerb an den Start zu bringen. Wir

beantragen deshalb, eine weitere Sitzungsrunde für die Auslobung der Wettbewerbsunterlagen einzuplanen. Auch die angedachte Klausurtagung im Herbst könnte für diese Thematik genutzt werden. Zusätzlich wäre eine Exkursion für den weiteren Prozess zur Vorbereitung des Wettbewerbs hilfreich, nicht nur im Nachgang für die dann stattfindende Planung der Hochbauten.

Die am Schulgeschehen Beteiligten sind für die Weiterführung der Zielplanung und der Vorbereitung des Wettbewerbes weiterhin einzubinden.

## **6. Grundstücksverhandlungen**

Die Verwaltung wird explizit beauftragt, die Verhandlungen bzgl. Erwerb der Grundstücksflächen, Löschung von Dienstbarkeiten und Nutzungsrechten sowie Beseitigung von Leitungen o. ä. zeitnah zu führen und ggf. (je nach Zuständigkeit) den Gremien baldmöglichst zur Entscheidung vorzulegen.

## **7. Finanzierung**

Die Fraktion der Freien Wähler unterstützt mit großem Nachdruck die Schulplanung am Standort Ravensburg und die generelle und zeitnahe Umsetzung der baulichen Maßnahmen wie auch derjenigen der regionalen Schulentwicklung an allen Standorten im Landkreis. Die finanziellen Folgen der Coronakrise sind aber nicht außer Acht zu lassen. Wir möchten trotzdem mit Nachdruck die Weiterführung der Planung unterstützen und fördern, um für Konjunkturprogramme für Schulbauten gerüstet zu sein. Wir halten es mit Blick auf den (finanziellen und zeitlichen) Umfang der Maßnahmen für wichtig, den Stand immer wieder zu überprüfen und „auf Sicht zu fahren“, soweit möglich. Die Verwaltung wird deshalb beauftragt vor der Auslobung des Wettbewerbs die Möglichkeit einer weiteren „Schritt-für-Schritt-Anpassung“ den Gremien aufzuzeigen. Dies auch, da im Laufe des Jahres die wirtschaftliche Situation des Kreises neu bewertet werden muss und voraussichtlich auch kann. Trotz Konjunkturprogrammen ist absehbar, dass die finanziellen Spielräume sehr eng werden. Auch die pädagogischen Notwendigkeiten sowie die Vorgaben zum Brandschutz müssen einfließen. Die Freien Wähler stehen hinter den geplanten Maßnahmen im Bildungsbereich, auch in Corona Zeiten.

Oliver Spieß